

COOPERACION TECNICA DEL GOBIERNO SUIZO

EMBAJADA DE SUIZA

LAS CAMELIAS 780, OF. 402, SAN ISIDRO

TELEFONO 407745

CASILLA 378 LIMA 1 - PERU

REF: OP 1.202-OR/BA-vb

ad: t. 311 Peru

Lima, den 21. März 1978

an:	PA	WE	DF	WD	PA	WPA	3/a
Datum:	22.3					2.4	
Visa:	(N)	WE	DF	WD	PA	WPA	PA
EPD				28.03.78			-j
Ref.							

Entwicklungszusammenarbeit und
humanitäre Hilfe
Eidg. Politisches Departement
3003 B e r n

Neue Projekte

Sehr geehrte Herren,

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 22. Februar 1978. Nachstehend unsere Kommentare:

Geschichtliches

1. Während der letzten (oder vorletzten) Visite Veglios leiteten wir Verhandlungen ein mit Funktionären vom Ministerio de Industria, Comercio, Turismo e Integración über Handwerksprojekte. Von Seiten des Ministeriums wurde kein weiterer "effort" gemacht etwas vorzulegen.

Wir glauben nicht, dass alle Initiative für Projekte von uns kommen sollte. Ein gewisses Interesse sollte beim Gastland bestehen, sonst werden es relativ exclusive Schweizer Projekte.

2. Projekt PROYEZA. Siehe unser Brief vom 4. Oktober 1977 und Eure Antwort vom 10.11.1977. Seit diesem Briefwechsel wurden von peruanischer (UNESCO) Seite keine weiteren Schritte unternommen. Unter den Umständen glauben wir nicht, dass wir drängen sollten, da ja auch eine Problematik besteht i.e. zu verschiedenen Organisationen.
3. Sta. Eulalia Mechanisierung. Das Projekt wurde von Bern abgelehnt, nachdem Dr. Horber einen negativen Bericht erstattete. Die Koordination war damit nicht ganz einverstanden und glaubte eher, dass da eine Projektmöglichkeit bestanden hätte.
4. Universität Cayetano Heredia. Von Bern und COTESU abgelehnt.



- 2 -

MAZ

5. Ziegenzuchtentwicklungsprojekt/Nord-Peru. Von Bern abgelehnt weil "counterpart" Ministerio de Alimentación. (Wir sind der Ansicht, dass die Ministerien in bürokratischer Hinsicht sich ähnlich sind).
6. Hotelfachleute Ausbildung. Wiederholtermale von Bern abgelehnt. Auch von COTESU mit Vorsicht behandelt.
7. Atomentwicklung. Dreimalige Anfragen, von Bern und COTESU abgelehnt (über 25 Millionen SFr.).
8. C.N.A. (Confederación Nacional Agraria) Projekt. Von Bern auf Vorschlag COTESU abgelehnt (zu politisch).
9. Diplomatenausbildungsprojekt. Von Bern und COTESU abgelehnt.
10. Agrarprojekte Puno. Von Bern abgelehnt, 14. Juli 1976.
11. Künstliche Besamung im Norden - von COTESU abgelehnt. Infrastruktur besteht nicht, Erfahrung zeigt, dass Regierungsprojekte in KB nicht funktionieren, i.e. Tingua, Lima, Tarija (Bolivien).
12. Weiterführung Betriebsberatung Chuquibambilla nicht darauf eingegangen. Verantwortung von Caritas.
13. Paríamarca. Wiederaufnahme des Projektes abgelehnt.

Neue Projekte der letzten Jahre:

1. Escuela de Peritos Forestales (EPF). Eingeschlafen, aber in aktivem - Schneckentempo - Verhandlungsstadium.
2. Im Projekt Ayacucho:
 - a. Betriebsberatung SAIS Huancavelica. (Hr. Hunger)
 - b. Betriebsberatungsplanung (Hr. Brunner)
3. Apoyo a la Dirección General Forestal (Dr. de Rham und Dr. Fröhner)
4. Puno. Medizinisches Projekt. Promotorenausbildung (5 Aerzte)
5. PAGL (2 Berater)
6. Im Käsereiprojekt:
 - a. Schule für Käser und
 - b. Schule für Käsereitechniker
 - c. Vermarktungsprojekt, Lima
 - d. Neue Käsereien

- 3 -

Zukunftsmöglichkeiten:

1. E.P.F. Fortsetzung

2. PAGL

a. Erweiterung der Beratungstätigkeit in einer zentralen Dienstleistungsgenossenschaft z.B. Mechanik, Viehhaltung und Viehpflege (Melker)

b. Viehzüchter für Sierra Segment des Darlehens

c. Rotationsfonds für Berater

3. CENCICAP Huancavelica. Unter aktiver Diskussion mit CENCIRA. Wäre logische Weiterführung der Arbeit in Huancavelica (systeme "grappe"). ✓

4. Finanzierung CEPAC-CENCIRA Programme. Zur Zeit unter aktiver Diskussion. Wir hoffen bald Ihnen einen Vorschlag unterbreiten zu können.

5. Kleine Industrieentwicklung. Wenig Fortschritt in dieser Hinsicht.

Jegliche Initiativen dieser Art stagnieren, da wir in einer scharfen Rezession stecken und Regierungsstellen nichts unternehmen da sie wissen, dass kein Geld vorhanden ist.

In dieser Beziehung siehe Bericht von Fred Bartu über SAIS Marangani, wo möglicherweise etwas im Textilsektor getan werden könnte. (Dieser Bericht ist z.Z. noch hier im Vervielfältigungsprozess). *

6. Neue Käsereien: Das Projekt nimmt sich dessen routinemässig an.

7. Unzählige Hilferufe von "Comunidades" und "Cooperativas" für Fahrzeuge, Werkzeuge aber alles ohne Kontrolle "à fonds perdu" - nicht was wir Entwicklungszusammenarbeit nennen - erreichen uns mit grosser Regelmässigkeit.

Anfragen von Universitäten und privaten Hilfsorganisationen - meistens für materielle Hilfe lehnen wir routinemässig ab.

EPP, z.Z. liegt es an Bern zu entscheiden ob unter den bestehenden Verhältnissen eingestiegen wird oder nicht. Unser Vorschlag ist nach wie vor damit anzufangen und zwar mit Hrn. Pierre Berner als Projektschef.

* Siehe Seite 44 6.-
Bericht erreicht Sie mit selbem Kurier.

f. Berner OK ./.

Pourquoi pas un fonds d'appui aux initiatives locales? Il y aurait du pour et du contre.
→ Versuch machen mit

15.09.2016 PA/VO
Genève
2- sept.

AA. Hoff VO

- 4 -

Bangladesh Projekt

Vor dem Bangladesh Getreidelagerungsprojekt hätte ich Angst. Wo - in einem unterentwickelten Land mit schwacher und/oder korrupter Regierung - ist es einer Aussenseiter Organisation gelungen die Zwischenhändler zu isolieren?

Das heisst also, dass einige Eisen im Feuer sind. CENCICAP und CENCIRA-CEPAC sind logische Projekte für uns. PAGL-Erweiterung scheint auch auf der Hand zu liegen, aber erst wenn etwas vom Darlehen ausgeschüttet wurde.

Mit freundlichen Grüßen

C O T E S U



Gerold F. Baumann

cc: Hrn. P. Veglio, La Paz